Biblioteka „CZYTAJ" im. KAZIMIERZ PAWLAK

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.
Nr. 132 / 9. Jahrgang — Lodz, Freitag, den 15. Mai 1931 — Einzelpreis 25 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: **Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.** Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12. Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60.689.

Polens Bericht in Genf eingetroffen

über die Schutzmaßnahmen für die deutsche Minderheit in Oberschlesien.

(T) **Genf**, 15. Mai.

Dem Völkerbund ist gestern der Bericht der polnischen Regierung über die Durchführung der Januar-Beschlüsse dieses Jahres hinsichtlich der Schutzmaßnahmen für die deutsche Minderheit in Oberschlesien zugegangen. Diese Uebermittlung hat in Genf Aufsehen erregt.

Besprechung zwischen Curtius und Schober

(T) **Genf**, 15. Mai.

Die deutsche Abordnung mit Reichsaußenminister Dr. Curtius an der Spitze ist am gestrigen Himmelfahrtstag in Genf eingetroffen.

(T) **Genf**, 15. Mai.

In Genf begann bereits die erste diplomatische Besprechung mit einer Unterredung zwischen Curtius und Schober, in der sich volle Einigung in der Behandlung der deutsch-österreichischen Zollunionfrage zwischen beiden ergab.

(T) **Genf**, 15. Mai.

Von französischer Seite in Genf verlautet, daß Briand und Benesch auf den bevorstehenden Ratsverhandlungen trotz des eindeutigen wirtschaftlichen Charakters der deutsch-österreichischen Zollunion verlangen werden, daß die Frage auch von polnischem Standpunkt aus behandelt werde.

Nachprüfung des Zollwaffenstillstandes

will Italien beantragen.

(T) **Genf**, 15. Mai.

Der italienische Außenminister Grandi beabsichtigt in Genf einen Antrag einzubringen, der eine neue Prüfung des Zollwaffenstillstands fordert. Dieser Vorschlag soll die Zustimmung der englischen Regierung gefunden haben.

Litwinow in Berlin

Gestern weilte der russische Außenkommissar Litwinow auf der Durchreise nach Genf in Berlin. Noch am selben Tage setzte er in Begleitung eines Beamten des Außenkommissariats die Reise nach Genf fort.

Heute Geheimsitzung des Europa-Ausschusses

(T) **Genf**, 15. Mai.

Die dritte Tagung des Europa-Ausschusses wird nach einer amtlichen Mitteilung des Völkerbundsekretärs am Freitag vormittag mit einer Geheimsitzung eröffnet werden. Die Verhandlungen finden unter dem Vorsitz Briands statt, der am Freitag vormittag in Genf erwartet wird.

Briand tritt zurück

Er wird aber Frankreich noch einmal in Genf vertreten.

Paris, 15. Mai.

In der gestern stattgefundenen Ministerratssitzung erklärte der Außenminister Briand, daß er auf Grund des Wahlergebnisses vom Mittwoch von seinem Posten zurücktreten wolle. Er wurde jedoch vom Gesamtkabinett gebeten, nach Genf zu fahren und dort die Interessen Frankreichs zu vertreten. Schließlich erklärte sich Briand damit einverstanden.

„La Republique" veröffentlicht nach der Kabinettsitzung folgende Erklärung Briands:

Die Wahl in Versaille hat unzweifelhaft innenpolitische Bedeutung, sie betrifft jedoch nicht vollkommen die Außenpolitik, die sehr oft vom Parlament gutgeheißen worden ist. Auf diese Weise verstehe ich die Wahl und ich werde so lange die Außenpolitik leiten, wie mir die Kammer und der Senat das Vertrauen entgegenbringt. Ich habe die Absicht, mich heute mit der französischen Abordnung nach Genf zu begeben.

(T) **Paris**, 15. Mai.

Briand hat Paris am Donnerstag kurz vor 22 Uhr verlassen, und sich in Begleitung des Unterstaatssekretärs am Wirtschaftsministerium Francois Poncet und seines Kabinettchefs Leger, sowie anderer höherer Beamter nach Genf begeben. Eine große Anzahl von Parlamentariern und ehemaliger Minister hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden, um von ihm Abschied zu nehmen. Auch Ministerpräsident Laval hatte sich vertreten lassen. Man überreichte dem Außenminister, der sich in bester Laune befand, einen großen Blumenstrauß und versuchte noch in der letzten Minute eine Erklärung über seine zukünftige Haltung zu erlangen. Briand fügte jedoch seinen bisherigen Aeußerungen nichts hinzu, so daß man heute lediglich weiß, daß er voraussichtlich bereits im Laufe der kommenden Woche nach Paris zurückkehrt, um dann seinen endgültigen Rücktritt zu nehmen. Ministerpräsident Laval würde in jedem Falle seine Geschäfte bis zum Rücktritt der gesamten Regierung übernehmen. Man rechnet damit, daß der Nachfolger Briands der jetzige Unterstaatssekretär am Wirtschaftsministerium Poncet sein wird.

Paris, 15. Mai.

Die sozialistische Parlamentsfraktion hat nach der Präsidentenwahl eine Kundgebung veröffentlicht, in der erklärt wird, daß ihre Mitglieder alle einstimmig für Briand und im zweiten Wahlgang für Marraud gestimmt haben, um der Reaktion den Weg zu versperren. Die Kundgebung verurteilt, aufs schärfste die Haltung aller Innerpolitiker, die bei den öffentlichen Abstimmungen für die Politik Briands eingetreten sind, aber im Schatten der geheimen Abstimmung die Bemühungen der Feinde der Republik und des Friedens unterstützt haben. Die Kundgebung schließt mit folgenden Sätzen: „Wir melden dem französischen Volk eine Abstimmung, die seinem Willen entgegensteht. Wir erklären feierlich, daß Frankreich nach diesem falschen Zeugnis nicht beurteilt werden darf. Es wird uns in dem Kampf unterstützen, den wir morgen mit verstärkter Kraft gegen den Krieg und für den Frieden aufnehmen werden.

Zaleski wohnte der Wahl bei

Am Mittwoch traf der polnische Außenminister Zaleski in Paris ein. Sofort vom Bahnhof begab er sich nach Versaille, wo er im Sitzungssaal der Nationalversammlung in der Loge der ausländischen Diplomaten Platz nahm und der ganzen Wahl beiwohnte.

Polen gratuliert

Nach der Präsidentenwahl in Frankreich haben der Senatsmarschall Raszkiewicz und der Vorsitzende der polnisch-französischen parlamentarischen Gruppe Radziwill an den neuen Staatspräsidenten Doumer Glückwunschtelegramme gerichtet.

Eine neue Spionageangelegenheit in Frankreich?

(T) **Paris**, 15. Mai.

Die französische Polizei soll in Nancy einer neuen großzügigen Spionageangelegenheit auf die Spur gekommen sein, über die im Augenblick noch strengstes Schweigen bewahrt wird. Man weiß vorläufig nur, daß sämtliche Zufahrtsstraßen vom Saargebiet nach Elsaß-Lothringen von starken Polizeiaufgeboten bewacht werden und jedes Auto, das diese Strecke passiert, aufs genaueste untersucht wird. Augenblicklich soll eine Reihe von Spionen, über deren Nationalität noch nichts verlautet, vom Saargebiet die lothringische Grenze überschritten haben. In ihrem Besitz sollen sich äußerst wichtige Pläne über die französische Grenzverteidigung im Nordosten befinden. Die amtlichen Stellen in Nancy verweigern jedoch jede Auskunft, angeblich, um die Untersuchungen nicht zu stören, wahrscheinlich aber, weil man nach dem Fiasko in der Straßburger „Spionage"-Angelegenheit vorsichtig geworden ist.

Generalsuperintendent D. Blau zum 70. Geburtstag

Uns wird geschrieben:

Nicht nur die evangelische Kirche, sondern alle Kreise unseres Gebiets und weit darüber hinaus grüßen am heutigen Tag Generalsuperindendent D. Blau zu seinem 70. Geburtstag. Seine Persönlichkeit, sein Leben und sein Wirken sind so fest mit unser aller gesamten Leben verwachsen, daß wir nicht nur an diesem Tage von Herzen dankbar sind für den Führer, der uns in D. Blau geschenkt worden ist. Wir danken ihm für alle reiche Liebe, die er unserem Land, seinen deutschen Menschen, unserer Not und unseren Aufgaben entgegenbringt, obwohl dies Land nicht seine Heimat ist.

Auslanddeutschtum hat D. Blau wahrlich frühzeitig genug kennen gelernt. Zwar ist er mitten im Herzen Deutschlands, im schönen Thüringen am 15. Mai 1861 geboren, aber seine Kinderheimat wechselte von Trapezunt in Kleinasien nach Sarajewo und später nach Odessa. Seit mehr als 20 Jahren schon wirkt er hier im Osten, wo er im Jahre 1910 der Nachfolger von D. Hesekiel wurde. Wie lieb er seinen Wirkungskreis gewonnen hat, geht daraus hervor, daß er ihm auch unter den veränderten Verhältnissen; die unveränderte Treue hielt und sich in dieser Treue trotz aller Schwierigkeiten, aller Ueberanstrengung und Ueberlastung noch nie hat wankend machen lassen. Darin ist er vielen ein Vorbild, die um äußerer Vorteile willen das Land, das tatsächlich ihre Heimat, die Stätte ihrer Geburt und ihrer Kindheit war, verlassen haben. Von Anfang an war D. Blau bemüht, seine neue Wahlheimat aufs Gründlichste kennen zu lernen. Das war leicht in einer Zeit, wo immer neue Einweihungen von Kirchen und Gemeindehäusern freudigen Anlaß zum Besuch des Generalsuperintendenten gaben. Aber auch unter den wachsenden Schwierigkeiten machte er sich überall mit den Verhältnissen jedes Kirchenkreises und seiner Gemeinden vertraut. Ebenso wie die Provinz Posen, hat er das westpreußische Gebiet rasch in sein Herz geschlossen und ist dort ebenso zu Hause wie in seinem anfänglichen Arbeitsgebiet.

D. Blau ist schon in seiner ganzen Amtsführung stets dessen bewußt gewesen, daß er der Führer einer evangelischen Kirche ist, die ganz überwiegend deutschstämmige Glieder zählt. Er ist darum mit großem Nachdruck für die Erhaltung deutscher Sprache und deutscher Art im Gottesdienst und im evangelischen Schrifttum, im Konfirmandenunterricht und vor allem im Religionsunterricht eingetreten. Die Nöte, die gerade auf letztem Gebiet durch die Zustände des deutschen Schulwesens entstanden sind, schmerzen ihn aufs Tiefste. Darum förderte er neben der Konfirmandenanstalt in Wolfskirch, die Neugründung der Konfirmandenanstalt in Villisaß, der Bibelschule in Rogasen und der Diakonenanstalt in Zinsdorf, um freiwillige Hilfskräfte für den Religionsunterricht zu gewinnen.

Aber nicht nur der Schuljugend gehört sein brennendes Interesse. Die Ausbildung zukünftiger Theologen vermittelt bereits, das dank der D. Blau-Stiftung ins Leben gerufene Alumnat in Lissa, die ebenfalls von seinem Weitblick gegründete Theologische Schule und das evangelische Predigerseminar in Posen. Trotz seiner amtlichen Ueberlastung ist es seine größte Freude, an beiden Einrichtungen Vorlesungen zu halten und die wissenschaftliche Ausbildung der jungen Theologen aufs Stärkste zu fördern.

Generalsuperintendent D. Blau ist kein Politiker und will kein Politiker sein und doch steht er mitten drin im politischen Leben, wozu ihn besonders das noch immer ungeregelte Verhältnis der evangelischen Kirche zum polnischen Staat und andere gesetzlichen Maßnahmen, die das evangelische Kirchen- und Schulwesen betreffen, zwingen. Zu dieser Politik gehört auch das Verhältnis zu den anderen evangelischen Kirchen in Polen, die in der Gründung des evangelischen Rats eine Zusammenfassung gefunden haben. Daneben sind die weitreichenden internationalen Beziehungen bekannt, die in der ökumenischen Bewegung nicht nur der Persönlichkeit D. Blaus einen Namen gemacht, sondern auch der evangelischen Welt den Zusammenhang mit der evangelischen Bruderkirche in Polen vermittelt haben. Das ist eine Politik, die zu jeder Kirchenleitung gehört und die immer wieder den Satz beweisen wird, daß Staatsgrenzen keine Kirchengrenzen sind.

Im Rahmen eines Festartikels ist eine rechte Würdigung der Verdienste des schaffensfreudigen und tatbereiten Jubilars gar nicht möglich. Nur eins wollen wir noch erwähnen, wofür ihm die deutsche Oeffentlichkeit ganz besonders dankbar ist. Das ist die nimmermüde und unerschöpfliche Feder, die uns immer neue Gedanken und Gedichte, Aufsätze und Bücher schenkt.

Wir wünschen uns an diesem 70. Geburtstag, daß diese Spannkraft und Frische dem Jubilar noch recht lange erhalten bleibe zu unserer aller Freude.

Darüber hinaus aber wünschen wir vor allen Dingen, daß sich die Sorgenwolken der letzten Amtsjahre bald zerteilen mögen und daß D. Blau noch recht viel Freude und Erfolge in seiner weiteren Amtsführung geschenkt sein mögen. Gott schenke ihm noch lange rechte Schaffenskraft und Gesundheit und erhalte der evangelischen Kirche und uns allen unseren hochverehrten Führer.

pz.

Auf den guten

Gummiabsätzen BERSON kann man den ganzen Tag gehen ohne zu ermüden. Die BERSON-Gummiabsätze sind so erstaunlich leicht, dass das Gehen ein Vergnügen ist. Ausserdem sieht der Schuh viel schöner aus, trägt sich länger und man spart grosse Reperaturunkosten. Daher nur BERSON, denn es gibt nichts Besseres.



Deutscher Wahlerfolg

Im Hultschiner Ländchen.

Am Sonntag fanden bei ziemlich schwacher Beteiligung in der Hultschiner Großgemeinde Krawarn Gemeindewahlen statt. Wahlberechtigt waren 2415 Personen, von denen jedoch zurzeit etwa 500 Händler und Arbeiter in Deutschland sind. Abgegeben wurden 1960 Stimmen, von denen 1949 Stimmen gültig waren. Die Deutsche Christlich-soziale Partei ging mit etwa der Hälfte der abgegebenen Stimmen (967 Stimmen und 15 Mandate) als stärkste Partei aus der Wahl hervor. Die deutschen Nationalsozialisten erhielten 520 Stimmen und 8 Mandate, die deutschen Sozialdemokraten ein Mandat. Die Kommunisten blieben ohne Vertreter. Auf die tschechischen Parteien entfielen zusammen 6 Mandate. Bei den Wahlen im Jahre 1927 erhielt die Deutsche Christlich-soziale Partei 2421 Stimmen, während auf die tschechischen Parteien wie jetzt 6 Mandate entfielen, so daß der deutsche Besitzstand trotz der bekannten Tschechisierungsbestrebungen behauptet werden konnte.

Wieder 8 Klöster in Spanien in Brand gesteckt

Madrid, 15. Mai.

Am Mittwoch und Donnerstag wurden in Alicante insgesamt 8 Klöster in Brand gesteckt. In Granada wurde ein Kloster demoliert, auch in zahlreichen kleineren Orten sind gleichfalls Klöster und Kirchen zertrümmert worden.

Der Kardinalprimas Segura hat am Donnerstag die Grenze nach Frankreich überschritten. Der Faschistenführer Albinana wurde verhaftet.

König Alfons' Privateigentum wird enteignet

(T) **Madrid**, 15. Mai.

Der spanische Ministerrat hat beschlossen, das gesamte Privateigentum König Alfons' zu enteignen.

Blutige Streikunruhen in Schweden

(T) **Stockholm**, 15. Mai.

Am Donnerstag ist es in Adalen (Nordschweden) zu blutigen Zusammenstößen zwischen streikenden Arbeitern und einer Militärabteilung gekommen, wobei 6 Personen getötet und etwa ebensoviel verletzt wurden. Ein derartig schwerer Zusammenstoß ist in Schweden noch niemals zu verzeichnen gewesen.

Blutige Zusammenstöße in Kairo

18 Tote, 165 Verwundete.

Blutige Zusammenstöße in Kairo forderten 18 Tote. Außerdem noch 165 Verwundete, unter denen nach einigen vorliegenden Meldungen, sich auch 4 Engländer befinden.

DER TAG IN LODZ

Freitag, den 15. Mai 1931.

Was stehst du da und tust mich schelten?
Geh deine Straß' und laß mich gelten. Sprichwort

Aus dem Buche der Erinnerungen

1773 * Der österreichische Staatsmann Fürst v. Metternich in Koblenz († 1859).
1816 * Der Maler Alfred Rethel in Haus Diepenbend bei Aachen († 1859).
1859 * Der Fysiker und Entdecker des Radiums Pierre Curie in Paris († 1906).
1862 * Der Dramatiker Artur Schnitzler in Wien.

Sonnenaufgang 4 Uhr 11 Min. Untergang 19 Uhr 43 Min.
Mondaufgang 3 Uhr 9 Min. Untergang 17 Uhr 37 Min.

Die Himmelfahrtfeier auf dem Gräberberg

Die von Herrn Pastor Zander aus Ruda Pabianicka für gestern nachmittag angeregte Feier des Himmelfahrtsfestes auf dem Gräberberg bei Rzguw nahm einen überaus gelungenen Verlauf. In großen Scharen waren die Teilnehmer erschienen, die um den Gedenkstein herum Aufstellung nahmen und den Klängen des Rudaer Posaunenchors, den Darbietungen des dortigen Kirchengesangvereins „Harmonia" und der Verkündigung des Wortes Gottes lauschten.

Eingeleitet wurde die Feier mit dem unter Posaunenbegleitung gesungenen Kirchenlied „Auf Christi Himmelfahrt allein ich meine Nachfahrt gründe" und einer polnischen Ansprache des Parstorvikars der St. Matthäikirche, Michelis, über Joh 11, 25 (Ich bin die Auferstehung und das Leben ...), in der er ausführte, daß er zum erstenmal an dieser Stätte weile, die ihr mit Grauen erfüllt habe. Hier an dieser Stätte des Todes gelte es, den Blick nach oben zu richten und dem Todesüberwinder Christus die Herzen in Dank und Liebe zu weihen.

Nachdem der Verein „Harmonia" unter Leitung seines Dirigenten Eibich ein Lied vorgetragen hatte, ergriff Herr Pastor Zander das Wort zu einer Ansprache über Kolosser 3, 1—2, wobei der Redner die von nah und fern Erschienenen begrüßte und ein Gedicht des bald nach dem Kriegsausbruch auf der Insel Oesel gefallenen Dichters Walter Flex verlas, in dem es heißt, in der Maienzeit sei uns zumute, als ob Gott selbst seinen Mantel um uns hüsse. Im Leben sei der Glaube nötig, sonst sei alles kalt und nichts könne uns erfreuen.

Der Verein „Harmonia" sang darauf „Ueber den Sternen", Herr Pastor Zander dankte allen und sprach ein Gebet, worauf das Lied „Ich hab von ferne" gesungen wurde. Mit dem E. Ruhschen Trauermarsch „Zur himmlischen Ruh" erreichte die Feier ihr Ende, worauf sich die Teilnehmer noch einige Zeit an dieser so ernsten, aber traulichen Stätte aufhielten. a. b—r.

Aushebung des Jahrgangs 1910

In dem Lokal der 1. Musterungskommission, Zakatna-Straße 82, haben sich morgen um 8 Uhr morgens alle Männer des Jahrgangs 1910 zu melden, die im Bereich des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit dem Buchstaben P oder T beginnen. Im Lokal der 2. Musterungskommission, Ogrodowa-Straße 34, haben sich am gleichen Tage alle Männer des Jahrgangs 1910 zu melden, die im Bereich des 7. Kommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben D E und R beginnen. Im Lokal der 3. Musterungskommission, Kosciuszko-Allee 21, haben sich diejenigen Männer des Jahrgangs 1909 der Kategorie B zu melden, die im Bereich des 8. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit dem Buchstaben A B C D E F G H Ch I J K L Ł M N oder O beginnen.

Die Gestellungspflichtigen haben einen Personalausweis oder ein anderes Papier bei sich zu führen, das ihre Identität feststellt, sowie alle Zeugnisse über Bildungsgrad und Beschäftigung.

Vor der Aushebungskommission Lodz-Kreis, in der Petrikauer Straße 187, haben sich diejenigen Militärpflichtigen zu melden, die im Bereiche der Gemeinde Czarnocin wohnen.

× **Fabrikbrand.** In den gestrigen Morgenstunden brach auf dem Besitztum der Fabrik Kohn und Cybuch, Kilinskistraße 206, ein Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit verbreitete. Als der 3. und 4. Feuerwehrzug eintraf stand ein Teil des Fabrikgebäudes und die hölzernen Warenlager bereits in Flammen. Nach 1stündiger Rettungsarbeit gelang es das Feuer zu löschen. Ein Opfer der Flammen wurde das mit Baumwolle gefüllte Lager. Der Schaden beläuft sich auf 10 000 Zloty.

*

f. Die Feuerwehr wurde gestern von einem Brand in Kenntnis gesetzt, der in dem Gebäude von Gustav Wittie und Co. in der Srudmiejskastraße 66 ausgebrochen war. Als die Wehr eintraf, brannte der Dachstuhl bereits in hellen Flammen. Nach einstündiger Arbeit gelang es, die Flammen zu unterdrücken. Der ganze Dachstuhl wurde vernichtet, außerdem wurde durch Wasser sehr viel Schaden angerichtet. Die Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

p. **Raubüberfall.** Gestern spät abend hörte ein Automobilist auf der Alexdrower Chaussee aus dem Walde Schreie einer Frau. Er hielt an und fand eine vollkommen nackte Frau die 33 Jahre alte in der Smugowastraße in Lodz wohnhafte Anna Zietal. Sie hatte sich gestern zu Verwandten begeben. Unterwegs war sie von einem Manne überfallen worden, der sie mit einem Messer bedrohte und sie dann vollkommen ausraubte und selbst Schuhe und Strümpfe mitnahm. Nachdem er sie verprügelt hatte, ergriff er die Flucht. Die Frau hatte in dem Walde den ganzen Tag zugebracht, bis sie von dem Automobilisten gefunden und nach Lodz gebracht wurde.

f. **Eine ganze Familie durch Leuchtgas vergiftet.** In der Pomorskastraße 15 fand man gestern die ganze Familie des Kaufmanns Gothelf besinnungslos auf. Durch einen undichten Hahn war Gas ausgeströmt und hatte alle in der Wohnung befindlichen Personen vergiftet. Die Rettungsbereitschaft erwies dem 45 Jahe alten Jankiel, der 40 Jahre alten Ruchla, der 7jährigen Regina, der 12jährigen Nusia, der 9jährigen Hela und dem 20 Jahre alten Henoch Hilfe.

p. **Lebensmüde.** Der 25 Jahre alte Zygmunt Pawlowski trank gestern in seiner Wohnung in der Limanowskistraße 33 in selbstmörderischer Absicht eine giftige Flüssigkeit. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe und überführte ihn nach dem Radogoszczer Krankenhaus.

a. Die 20jährige Sura Pertel, wohnhaft Poludniowastraße 25, versuchte gestern auf dem jüdischen Friedhof in Doly durch Gift sich das Leben zu nehmen. — Der Schuldiener Jan Bielecki, 37 Jahre alt, wohnhaft an der Kopernikusstraße 41, nahm gestern in seiner Wohnung in selbstmörderischer Absicht Gift. Der Arzt ordnete die Ueberführung des Lebensmüden nach dem Bezirkskrankenhause an. — Im Torweg des Hauses Marysinskastraße 4 versuchte die 37jährige Maria Kwasniewska durch den Genuß von Gift ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Der Arzt ordnete deren Ueberführung nach der städtischen Krankensammelstelle an. — In seiner Wohnung an der Kielmstraße 7 wollte sich der 36jährige Oskar Schultz durch Erhängen das Leben nehmen. Der Lampenhaken, an dem der Lebensmüde die Schlinge befestigte, hielt die Last nicht aus und brach ab. Nach Erteilung der ersten Hilfe wurde Schultz mit dem Rettungswagen nach dem Bezirkskrankenhaus übergeführt. — Der 33jährige Felix Olechowski nahm im Torweg des Hauses Targowastraße 16 in selbstmörderischer Absicht Gift. Der Arzt ließ Olechowski nach der städt. Krankensammelstelle überführen.

„Babylon"

Oratorium für Männerchor, Tenor- und Baritonsolo von Heinrich Zöllner. Aufgeführt vom Kirchengesangverein der St. Trinitatisgemeinde

Dieses im Wagnerstil geschriebene gigantische Musikwerk, das durch seine außergewöhnliche Plastik und Prägnanz das Leben am Hof des aus der Bibel bekannten Königs Belsazar von Babylonien schildert und den tragischen Untergang dieses Herrschers und seines Anhangs mitsamt der Residenzstadt zum Stoff hat, erfuhr am Mittwoch abend in der Filharmonie durch den St. Trinitatiskirchengesangverein eine eindrucksvolle Wiedergabe

Der Schall von über hundert kräftigen Männerstimmen brauste durch die Halle des fast vollbesetzten Saals. Die Schwierigkeiten des Chorgesangs, die in den mosaikartig abwechselnden Modulationen, den vielfältigen thematischen Gedanken, in der Tiefe des zum Ausdruck kommenden Gefühls und in der Leidenschaft der in dem Werk geführten Sprache liegen, wurden von dem gut vorbereiteten Chor mit Leichtigkeit überwunden. Bundesliedermeister Frank Pohl hat ganze Arbeit geleistet. Die Genauigkeit der vielen Einsätze und der dynamischen Steigerungen, die schwungvoll ausgeführten Abschattungen und die deutliche Aussprache der Sänger — müssen als Verdienst des Dirigenten angesehen werden. Der Chor hielt sich wacker bis zum Schluß und folgte mit einer bewunderungswürdigen Präzision jedem Wink seines Leiters.

Die beiden Solisten waren gut am Platz. Konzertsänger Kurt Seipt-Leipzig (Daniel) verfügt über einen weichen Bariton von warmer Klangfarbe und eine äußerst vornehme Vortragsweise, wodurch er seinem Part als Daniel voll und ganz gerecht werden konnte. Opernsänger Albert Schwarzburger-Leipzig (Belsazar) besitzt einen Tenor von großem Umfang und metallischem Klang, der besonders stark ist in den hohen Lagen, wodurch er zur Belebung des Werkes viel beitrug.

Zwei wichtige Glieder in der Kette der verdienstvollen Mitwirkenden waren die beiden Begleiter, die das große Orchester ersetzen sollten und auch ersetzten: Dir. Theodor Ryder (Flügel) und Professor Alexander Türner (Harmonium).

Die Aufführung des Oratoriums wurde sehr beifällig aufgenommen. Dem Bundesliedermeister wurde in Anerkennung seiner Verdienste ein Lorbeerkranz überreicht.
S. U. Ark.

50 000 Zl. Wochengage für Tauber. Bei der Erstaufführung von Lehars Operette „Das Land des Lächelns", die am Drury-Lane-Theater in London im Mai stattfinden wird, wird Richard Tauber die Hauptrolle singen. Ein englisches Blatt verrät uns die Höhe seiner Gage, die mit mehr als 50 000 Zloty in der Woche angegeben wird.

Die Eremitage beginnt zu verkaufen. Der Londoner „Daily Herald" berichtet über den heimlichen Verkauf von vier Meisterwerken aus der Leningrader Eremitage, deren Wert insgesamt auf 40 Millionen Zloty geschätzt wird. Es handelt sich um van Dycks Porträt Lord Philipps Whartons und um eine Maria van Eycks sowie einen Botticelli und eine Studie von Velasquez zum Porträt des „Roten Papstes". Der Verkauf soll über Berlin nach Amerika in die Hände eines kunstliebenden amerikanischen Millionärs geführt haben. Nach Ansicht des englischen Blattes sei eine Wendung in der Kunstpolitik Sowjet-Rußlands eingetreten, das bereit sei, weitere alte Meister aus Beständen seiner Museen zu verkaufen, wenn außerordentlich gute Preise erzielt würden

Broniław Huberman

Am Flügel Siegfried Schultze.

(Sechzehntes Meisterkonzert).

Eine Ueberraschung bei ausklingender Konzertsaison: Huberman. Noch einmal schenkt er aus dem Reichtum seiner Kunst und schafft wieder unvergeßliche Momente. Die bezwingende Kraft dieses genialen Meisters der Geige beruht auf der elementaren Musikalität, die in strenger Disziplin bei höchstvollendeter Beherrschung eines herrlichen Instruments seinem Künstlerwillen untertan ist.

Das interessant gefügte Programm beginnt mit einer Sonate von Hindemith. Der erste Teil jagt in zügellosem Rhythmus dahin und mündet in ein breitströmendes Andante von seltsamer Schönheit. Als Abschluß ein an amüsanten Einfällen reiches Rondo. Einen eigenartigen Kontrast zur Atonalität Hindemiths bildete die klassische Reinheit Bachs, dessen Chaconne in unerhörter Plastik erstand. Darauf rauschte die an Schönheiten reiche „Spanische Sinfonie" von Lalo in südlicher Farbenprächtigkeit vorüber. Aus dem letzten, ausschließlich dem Virtuosen gewidmeten Teil wäre Szymanskis „La fontaine d' Aréthuse" hervorzuheben, eine höchst interessante Tonmalerei.

Siegfried Schultze, ein Mitgestalter ganz großen Formats, dessen feinnerviges farbenreiches Spiel im Verein mit Hubermans genialer Gestaltung den Werken höchste Vollendung gab.

Das unersättliche Publikum suchte trotz des reichen Programms und der vorgerückten Stunde durch endlosen Beifall noch Zugaben zu erzwingen. HES

SPORT und SPIEL

Die Liga und ihre Sensationen

Die Favoriten verlieren.

Wie immer, so blieben auch diesmal in der Liga die Ueberraschungen nicht aus — ihr Ausmaß übertraf aber die bisherigen wesentlich.

Czarni—Warta 3:0

Die größte Ueberraschung fiel im Treffen Czarni—Warta, das die Platzwirte, denen das Glück, welches sie gewöhnlich gegen „Warta" haben, auch diesmal treu blieb, mit 3:0 für sich abschließen konnten. Mit der guten Form der Posener, denen der Lemberger Boden nicht zu bekommen scheint, ist es nicht weit her: diese scheint nur auf eigenem Platz da zu sein.

Ueberraschend fiel das Spiel

Warszawianka—Ruch 2:0

aus: als sicherer Favorit mußten die Oberschlesier ihren Wirten, die ein unerwartet gutes Spiel boten, bei dem 2:0-Resultat beide Punkte überlassen; trotz der Niederlage konnte „Ruch" die Führung in der Tabelle behalten. „Warszawianka", die sich die ersten Punkte holen konnte, blieb trotzdem Außenseiter.

Legja—Garbarnia 1:0

Gänzlich unerwartet mußte sich Garbarnia, deren letztens beobachtete gute Form auf einen Sieg über Legja hindeutete, den Militärs, die sonst auf fremdem Boden selten zur Hochform auflaufen, mit 1:0 beugen. Der eigene Platz und die wohlgesinnten Gönner reichten nicht aus, um „Legja" das Nachsehen zu geben.

LKS.—Pogon 3:1

Den erwarteten Sieg holte sich LKS bei Pogon. Mit Cyll in der Verteidigung zeigten die Lodzer ein gleichmäßiges Spiel. Das bessere Zusammenspiel der einzelnen Linien, die außer Feja keinen auffallend schwachen Punkt hatten, der flotte Zug und der öftere Schuß aufs Tor brachten den verdienten Erfolg. Von den einzelnen Spielern konnte Mila, dem das Glück hold war, Galecki, dessen sicherer Schuß manche gefährliche Situation klärte, Trzmiela, welcher das Innentrio der Gäste in Schach halten konnte und dabei den eigenen Sturm nicht vergaß, sowie Herbstreich, der seiner ehemaligen Form immer näher rückt, gefallen. Dennoch hatte die Mannschaft, welche entschieden mehr als ihr Gegner vom Spiel hatte, auch schwache Zeitabschnitte.

Im Bestande Albanski, Czyzewicz, Fichtel, Hanke, Kuchar, Deutschmann, Lagodny, Skowronski, Kossok, Zimmer, Praß, bot „Pogon" eine mäßige Leistung: im Zuspiel vielleicht besser als ihr Gegner, zeigten sie sich vor dem Tor zu wenig entschlossen, am Ball bewies aber jeder Spieler die größere Härte, zu oft das Erlaubte überschreitend.

Der Spielverlauf sah LKS gleich im Angriff, und ein unerwarteten Bombenschuß von Tadeusiewicz brachte den Lodzern schon in der 5. Minute die Führung; weiterhin im Angriff, kam LKS öfters vor das Tor der Pogon, welche durchaus nicht aufkommen konnte: nichts half die aufopferungsvolle Verteidigung: eine glänzende Ecke von Durka genügte, um Tadeusiewicz, der einen von Albanski schwach passierten Ball verbesserte, zum zweiten Tor kommen zu lassen. Alles deutete auf einen hohen Sieg der Lodzer hin, doch das gute Spiel von Albanski, der oft und entschlossen eingriff, ließ LKS zu keinen weiteren Toren kommen.

Nach Seitenwechsel konnte „Pogon" besser gefallen als vor der Pause: ihre Angriffe, die vorwiegend auf den ständig bewachten Kossok ausgingen, zwangen Mila zum öfteren Einschreiten. Doch LKS zeigte sich auch nicht müssig: ein schöner Schuß von Herbstreich verhalf den Roten zum 3. Treffer, der auch den Sieg endgültig sicherte (19. Minute). Nun kamen die Lemberger merklich auf: ein entschlossener Sologang von Kossok brachte ihnen das einzige Tor.

Die Tabelle sieht folgendermaßen aus:

Verein	Spiele	Punkte	Tore
Ruch	5	7:3	11:4
Wisla	5	7:3	13:6
Legja	5	6:4	11:7
L. K. S.	5	6:4	12:8
Garbarnia	5	5:5	6:4
Polonia	6	5:7	8:12
Czarni	4	4:4	9:7
Warta	6	4:8	1:12
Pogon	4	4:4	8:12
Cracovia	5	4:6	8:12
Lechja	4	4:4	6:11
Warszawianka	4	2:6	6:14

a. r.

Lodzer Sport- und Turnverein führt weiter

Die gestrigen Lodzer A-Klasse-Spiele

cs. Die Fußballspiele um die Meisterschaft der A-Klasse in Lodz brachten nachstehende Ergebnisse: Touristen—Lodzer Sp. u. Turnv. 1:1, Widzew—Bieg 3:0, LKS Ib—Burza 7:1.

Lodzer Sp. und Turnv. II—Touristen I 6:3, LKS II—Burza II 6:0; um die Meisterschaft der B-Klasse kämpfte SSKM—Hasmonea 1:0.

A-Klasse-Spiele im Reiche

cs. Die gestrigen Fußballtreffen um die Meisterschaft der A-Klasse brachten nachstehende Ergebnisse: in Krakau: Makkabi—Olsza 3:0, Krowodrza—Legja 1:1, Wawel—Zwierzyniecki 0:0, Korona—Podgurze 1:0; in Lemberg: Rewera—Hasmonea 2:1, Pogon Ib—Czarni Ib 2:1.

Um die Meisterschaft der **schlesischen Liga** fanden gestern drei Treffen statt, die nachstehende Ergebnisse brachten: in Kattowitz: I.FC—Policyjny KS. 1:1 (1:0); Königshütte: Amatorski—Slonsk (Swentochlowitz) 3:0 (3:0); in Zaienze: KS.Orzel—„06" KS. (Kattowitz) 1:0 (1:0).

Plakettenfahrt nach Graudenz

Frei für alle Motorradfahrer

Im Zusammenhang mit der am Sonntag beginnenden Polenrundfahrt des Polnischen Motorradverbandes veranstaltet der Verband eine Plakettenfahrt der Klubfahrer, sowie auch der keinem Verein angehörenden Motorradfahrer nach dem Ziel der ersten Etappe, Graudenz. Der Start zu dieser Sternfahrt kann morgen, Sonnabend früh, erfolgen. Für die Zurücklegung von mindestens 50 Klm. wird eine kleine bronzene, für 100 Klm. eine große bronzene, für 150 Klm. eine kleine versilberte und für mehr als 150 Klm. eine große versilberte Plakette verliehen.

Die Teilnehmergebühr wird am Ziele, in Graudenz, entrichtet. Sie beträgt für Klubfahrer 7, für keinem Verein angehörende Fahrer 12 Zloty, es sei denn, daß der betreffende Fahrer von einem Klub eingeführt wurde, in welchem Falle er dann gleichfalls 7 Zloty entrichtet. Selbstverständlich muß jeder Fahrer durch Anmeldung bei Behörden usw. nachweisen, wieviel Kilometer er zurückgelegt hat.

Genauere Auskünfte erteilt heute nachmittags und abends das Sekretariat der Motorradsektion der „Union".

Die Sektion veranstaltet gleichzeitig heute abend eine Sitzung, die der Polenrundfahrt und anderen wichtigen Fragen gewidmet ist.

Deutschlandfahrt

Ergebnis der 8. Etappe.

1. Hermann Buse, Zeit 7:39:42; 2. Erich Metze, 3. Josef Mauclair, 4. Frascarelli (dieselbe Zeit). Der 5. bis 21. Platz wird von folgenden Fahrern besetzt: Degraeve, van Bruaene, Dewaele, Martin, Stöpel, Siegel, Geyer, Barthelemy, Magne, Neuhard, Pancera, Piccin, Rufener, Blattmann, Bula, Frantz, Müller,

Länderergebnis: 1. Deutschland 204:44:18; 2. Frankreich 205:16:19; 3. gemischte Mannschaft 205:28:03; 4. Belgien 206:00:17; 5. Schweiz 206:29:03; 6. Italien 206:47:44.

Die gestrigen Boxkämpfe bei J. K. Poznanski

bm. Spannende Kämpfe gab es gestern bei J. K. Poznanski. Die Resultate lauten: Fliegengewicht: Leszczynski (JKP) — Wolrab (Widzewer Manufaktur). Leszczynski sichert sich den Sieg. Michalak (Zjednoczone) — Pawlak (JKP). Dank seiner Routine siegt Pawlak. Bantamgewicht: Mlynarczyk (Kruschender) — Spodenkiewicz (JKP). Die Richter geben Unentschieden. Federgewicht: Wdowinski (Bar-Kochba) — Babicki (JKP). Am Punktsieg Wdowinskis ist nicht zu rütteln. Leichtgewicht: Kijewski (Zjedn.) — Skorasinski (JKP). Kijewski geht nach seiner üblichen Art auf k. o. aus, während Skorasinski eifrig mit linken und rechten Graden Punkte sammelt. Der Moment will aber für Kijewski nicht kommen, kein einziger Schlag sitzt während Skorasinskis alles als Volltreffer landen und den Punktsieg erringen kann. Leichtgewicht: Bartosiak (Zjedn.) — Banasiak (JKP). Banasiak siegt nach Punkten. Weltergewicht: Dutkiewicz (Geyer) — Stahl II (JKP). Stahl ist leicht überlegen und siegt nach Punkten. Slowacki (Skra-Warschau) — Chmielewski (JKP). Punktsieger Chmielewski. Mittelgewicht: Majer J. (Geyer) — Gamczarek (JKP). Majer siegt nach Punkten.

× **Boxkämpfe Naprzud—Cegielski 8:8.** In Posen fanden gestern Gesellschafts-Boxtreffen zwischen Naprzud (Lipiny) und Cegielski statt, die mit dem unentschiedenen Resultat 8:8 endeten.

× **Max Stolarow wiederhergestellt.** Der Lodzer Tennisspieler Max Stolarow, der bekanntlich an Bronchitis erkrankt war, ist bereits wieder so weit wiederhergestellt, daß er aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte. In den nächsten Tagen wird Max Stolarow mit dem Training für die Spiele um die Meisterschaft von Warschau wieder aufnehmen.

Barany schwamm 58,4. Der ausgezeichnete ungarische Kraulschwimmer Dr. Barany wartete am Dienstag in Budapest beim Olympia-Prüfungsschwimmen des ungarischen Schwimmverbandes mit einer großartigen Leistung auf. Er durchschwamm 100 Meter in 58,4 Sek. und verbesserte seinen alten Europarekord damit um 2/10 Sek.

Schmidt (Union) Sieger im Querfeldeinlauf der Radler

Eine nicht sonderlich gelungene Veranstaltung.

b. m. Der gestrige Querfeldeinlauf um den Wanderpokal des Sektionsleiters von LKS wäre sportlich ein großer Erfolg gewesen, wenn die Organisation geklappt hätte. 11 Fahrer, darunter zwei Warschauer Gäste, wurden disqualifiziert, da sie die Strecke nicht eingehalten haben. Schuld daran tragen die Veranstalter, welche den Weg schlecht zeichneten und die Kontrollpunkte schlecht besetzten.

Der Start versammelt 45 von 59 genannten Fahrern. Die besten Lodzer Fahrer sind vertreten, von den Warschauer Gästen sehen wir Glowacki und Lipinski (AKS) Warschau). Glowacki entpuppt sich als ein erstklassiger Taktiker. Beim ersten Hindernis (Wassergraben) scheiden einige Fahrer aus, darunter Hoffschneider (LKS). Als erster verläßt den städtischen Wald Glowacki, 300 Meter zurück Lipinski und Galencki. Die Magistratshäuser, durch Solec, Rzewski-Weg, Cyganka, Konstantynow passieren die Fahrer in einer langen Kette, der Zeitunterschied zwischen dem Ersten und Letzten beträgt 6 Minuten. An der Spitze liegt Glowacki, gefolgt von Odartus, Bartoszek, Kolodziejczyk und Kolodziejski. Diese Gruppe führen abwechselnd Sochowicz und Lipinski, die bestrebt sind, Glowacki einzuholen. Die Gruppe holt vor Konstantynow Schmidt ein, gefolgt von Zerbian, Stefanski u. a.,en Als erster passiert Konstantynow Glowacki mit einem halben Kilometer Vorsprung. Durch Srebrna führt der Weg nach Retkinia, und hier irrt sich Glowacki an der schlecht markierten Kreuzung. Anstatt an der Kirche rechts vorbeizufahren, passiert er sie links, und ein Teil der Fahrer folgt seinem Beispiel. Ueber das Konstantynower Waldland kehren die Fahrer nach dem LKS-Platz zurück, wo sich das Ziel befindet. Als erster passiert das Zielband Glowacki (AKS Warschau), der die 25 Kilometer in 55 Minuten zurücklegte. An zweiter Stelle Sochowicz (LTK), 3. Lipinski (AKS Warschau), 4. Kolodziejski (Union), 5. Bartoszek (Orlo-Pabianice), 6. Odartus, 7. Galencki, 8. Pietraszewski, 9. Stachurski, 10. Cieplucha, 11. Kolodziejczyk. Die fantastisch kurze Zeit läßt darauf schließen, daß diese Fahrer die Bedingungen des Laufs nicht eingehalten haben, sondern einen kürzeren Weg gefahren sind. Tatsächlich melden nach kurzer Zeit die Kontrolleure, daß eine lange Kette von Fahrern, mit Schmidt an der Spitze, in Sicht ist, die den ordnungsmäßigen Weg gefahren sind. Das Zielband passiert jetzt ordnungsgemäß Schmidt (Union), gefolgt von Zerbian, Galenck: M., Stefanski. Den Lauf beendeten 38 Fahrer. Nach längeren Beratungen disqualifizierte die Schiedsrichterkommission die ersten 11 Fahrer, da sie von dem Standpunkt ausgingen, daß die Strecke gut gekennzeichnet war und die Fahrer deshalb hätten den richtigen Weg einschlagen müssen. Die Reihenfolge der Teilnehmer stellt sich mithin folgendermaßen dar: 1. Schmidt (Union) 1 Std. 2 Min. 40 Sek., 2. Zerbian (Zjednoczone) 1:3:12, 3. Galencki (Bieg), 4. Stefanski (Zjednoczone), 5. Szymanski (LKS), 6. Madejski (TZS), 7. Felski (Zjednoczone), 8. Herman (Rapid), 9. Szymczyk (LKS) und als 10. Szeffer (LKS). Diese Fahrer wurden auf allen Kontrollpunkten gesichtet und deshalb klassifiziert.

Die Organisatoren entschuldigt die erstmalige Veranstaltung solch eines Laufs in Lodz. Den Wanderpreis errang „Union", den individuellen Preis Artur Schmidt. Die klassifizierten Fahrer wurden mit kostbaren Jetons und Preisen ausgezeichnet.

Kusocinski schlug Koschak sehr sicher

cs. In Brünn wurde gestern der mit großem Interesse erwartete Wettkampf der beiden Meisterläufer Kusocinski und Koschak in einem Querfeldeinlauf über 5 Kilometer ausgetragen, woben Kusocinski, der die Strecke in 15,05 zurücklegte, seinen Partner um einige hundert Meter zurücklassen konnte. Koschak ging in 15,28 durchs Ziel. Die Veranstaltung war von ungefähr 6000 Zuschauern besucht.

Das Davispokalspiel Polen—Norwegen verlegt

b.m. Gestern sollte in Oslo Polen gegen Norwegen um den Davis-Pokal antreten; das Spiel kam nicht zu Stande, da strömender Regen eine Austragung desselben unmöglich machte. Der Spielbeginn wurde auf heute verlegt.

11. Olympiade in Berlin

Das internationale olympische Komitee in Genf hat auf Grund einer Anfrage bei den im Komitee vertretenen Ländern mit einer großen Mehrheit beschlossen, die 11. Olympiade im Jahre 1936 in Berlin stattfinden zu lassen.

cs. **Die weiteren Spiele um die Meisterschaft der A-Klasse im Korbball** brachte nachstehende Ergebnisse: LKS—JKP 24:15, Zjednoczone—WKS 44:24, YMCA—TUR 28:10, Damen-Korbball: LKS—JKP 12:8, Zjednoczone—Kruschender 30:0 (Valcover). Spiele um die Korbball-Meisterschaft der B-Klasse für Herren: Hasmonea—Hakoah 28:11, Strzelec—Absolventen 27:20.

Handel und Volkswirtschaft

Diskontsenkung der Bank von England. Die Bank von England hat ihren Diskontsatz auf 2¼ v. H. gesenkt

B. **5 Prozent Lohnsenkung in Oberschlesien.** Der Schlichtungsausschuss in Oberschlesien entschied in der Angelegenheit der Beamten der Schwerindustrie, dass eine Lohnkürzung von 5 Prozent durchzuführen sei.

Dr. M. **Organisation des polnischen Fischkonservensyndikats.** In Warschau fand eine Organisationssitzung des Syndikats der Fischkonservenindustrie statt. Eine Einigung wurde über die Produktion von Räucherfischen und halbdauerhafter Konserven, sog. Essigmarinaden erzielt. Es wurde ein Syndikatsvorstand gewählt, der die weiteren Organisationsarbeiten leiten soll.

p. **Der heutige Nachtdienst der Apotheken.** Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: J. Koprowski, Nowomiejska 15, S. Trawkowska, Brzezinska 56, M. Rosenblum, Cegielniana 12, M. Bartoszewski, Petrikauer 95, J. Klupt, Kontna 54, L. Czynski, Rokicinska 53.

Druck und Verlag:
„Libertas". Verlagsges. m. b. H., Lodz., Petrikauer 86.
Verantw. Verlagsleiter: Bertold Bergmann.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse"
Hauptschriftleiter Adolf Karger.

Aus dem Reich

346 000 Arbeitslose

Nach Angaben der Staatlichen Arbeitsvermittlungsämter betrug die Zahl der Arbeitslosen in Polen am 9. Mai l. J. 346 001, was im Vergleich zum 2. Mai einen Rückgang von 9101 Arbeitslose bedeutet. Gesetzliche Unterstützungen bezogen am 9. Mai 197 327 Arbeitslose, also 6474 Arbeitslose weniger als in der vergangenen Woche.

Ein tödlich verlaufenes Duell

In der Nähe von **Nieswiez** fand ein Zweikampf zwischen dem Studenten Henryk Starnacki und dem Leutnant Antoni Marcinkiewicz statt. Im Verlauf des Duells wurde Marcinkiewicz von seinem Gegner erschossen. Starnacki meldete sich danach den Behörden.

Proteststreik in den Eisenbahnwerkstätten

Wegen der 15prozentigen Lohnsenkung.

B. In den Hauptwerkstätten der Eisenbahn in **Pruszkow** wurde ein Proteststreik von 10 Minuten Dauer veranstaltet, und zwar als Protest gegen die 15prozentige Lohnkürzung.

Evangelischer Religionsunterricht nur polnisch!

Deutscher Schulstreik im Kreise Schwetz.

Der Kreisschulinspektor von Schwetz hat in einer Verfügung vom 30. April d. J. angeordnet, daß vom 1. Mai ab der evangelische Religionsunterricht in allen öffentlichen Schulen seines Amtsbereits in polnischer Sprache abzuhalten sei. Die Lehrer haben diese Weisung befolgt. Wie die „Deutsche Rundschau" erfährt, ist die deutsch-evangelische Bevölkerung des Kreises darüber aufs äußerste erregt. In mehreren Orten ist bereits — nach dem Vorbild der polnischen Bewegung von 1901 (Wreschen) und des allgemeinen polnischen Schulstreiks von 1906/07 — ein Schulstreik der deutschen Kinder im evangelischen Religionsunterricht festzustellen.

3 Frauen zum Tode verurteilt

In Briesen fand die Verhandlung gegen eine Marja Kozlowska und ihren beiden Töchtern Berta und Marjanna statt, die angeklagt waren, den Gatten und Vater ermordet zu haben. Die Mörderinnen gaben an, die Mordtat begangen zu haben, weil Kozlowski anormal war. Nach den Aussagen der Zeugen erwies es sich, daß die Frauen den Mord begangen hatten, um in den Besitz des Vermögens zu gelangen. Alle drei wurden zum Tode verurteilt.

3 Tote und 13 Verletzte bei Autounfällen

Aus **Kattowitz** wird gemeldet: Auf der Chaussee bei Komorno ereignete sich ein schweres Autounglück. Das einer Autoschule gehörende Auto stieß mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommendem Möbelwagen zusammen. Der Kraftwagen wurde völlig vernichtet, unter seinen Trümmern wurden 5 Personen schwer verletzt und der Führer, Oberingenieur Bobeker, getötet.

Aus **Brodnica** (Pommerellen) wird gemeldet: Bei der Kreuzung der Straßen Jablonowo und Konojad ereignete sich ein folgenschweres Autounglück. Ein Personenauto stieß mit einem Militärkraftwagen zusammen, wobei der im Personenauto fahrende Gerichtsvollzieher Miller aus Brodnica so schwere Verletzungen erlitt, daß er kurze Zeit darauf verstarb. Der Führer des Militärkraftwagens erlitt ebenfalls schwere Verletzungen.

Die nach einem Dorf berufene Feuerwehr aus **Wieliczka** erlitt auf dem Weg einen schweren Autounfall. Ein Kraftwagen stürzte um und begrub seine Insassen unter sich. Der 40jährige Andrzej Guzik wurde getötet, zwei Feuerwehrleute liegen im Sterben und 5 weitere sind sehr schwer verletzt.

Aus aller Welt

Die Liga zum Schutz der Menschenrechte gegen Hinrichtung Kürtens. Gestern fand eine Versammlung der Liga zum Schutz der Menschenrechte statt, in der eingehend die Frage der Aufhebung der Todesstrafe besprochen wurde. Mehrere hervorragende Persönlichkeiten sprachen sich gegen die Vollziehung der Todesstrafe an dem Düsseldorfer Massenmörder Kürtens aus. Die Liga wird ein entsprechendes Schreiben an das Justizministerium richten.

Feuer in der Kownoer Oper. In Kowno brach gestern nachmittags gegen 2 Uhr in der Staatsoper Feuer aus. Während dieser Zeit fand eine Probe für die nächste Vorstellung statt. Ehe die Feuerwehr eintraf, standen bereits alle Räume hinter der Bühne in Flammen. Die Feuerwehr und das Militär, das zur Unterstützung der Rettungsaktion herbeigeholt wurde, mußte sich darauf beschränken, den Zuschauerraum vor den Flammen zu schützen. Der Schaden beträgt mehrere Millionen.

Wohlbefinden, Gesundheit, Zufriedenheit

und tiefer, ruhiger Schlaf sind die besten Helfer zum Erfolg. Störe sie nicht durch zu viel Coffein. Coffein erregt Herz und Nerven. Völlig unschädlich, auch im stärksten Aufguß ist

KAFFEE HAG

der coffeinfreie Bohnenkaffee



Park Milanówek – Doły

Sonntag, den 17. Mai d. J., bei ungünstiger Witterung am 31. Mai, im neu vollendeten Park des Herrn A. Zoller, 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn Nr. 1 und 6,

Großes Blütenfest

zugunsten der Erweiterung des evangelischen Greisenheims an der Trinitatisgem. Lodz

Programm: Religiöse Feier, Massenposaunenchor, Gesangchöre, lebende Bilder, Kinderreigen.

Eintritt: Erwachsene — 50 Groschen, Kinder 20 Groschen.

Büfett und Veranda unter Dach.

11210

Männergesangverein „Eintracht", Lodz

Sonnabend, den 16. d. M., findet in unserem Vereinslokal um 7 Uhr abends im 1. Termin, resp. um 8 Uhr im 2. Termin unsere

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung; 2. Bericht des Schriftführers und Kassierers; 3. Bericht der Revisionskommission; 4. Neuwahlen; 3. Anträge.

Anträge der Mitglieder müssen bis spätestens am 14. Mai schriftlich bei der Verwaltung eingereicht werden.

11181 **Die Verwaltung.**

3 Zimmer

und Küche, auch 1 Zimmer und Küche, Front 1 Stock im alten Hause, sowie Autogaragen zu vermieten Limanowskiego (Aleksandrowska) Nr. 78. W. 6.

Zahnärztliches Kabinett TONDOWSKA

51 Główna 51, Tel. 174-93.

Empfangsst. v. 9—2 Uhr vorm., 3—8 Uhr abends.

Heilanstaltspreise. 11069

Dr. med. Julius KAHANE

Internist

Spezialarzt für Herzkrankheiten

Radwańska 4, 1. Stock, Telefon 187-27

Empfängt von 5—7 Uhr abends. 11067a

Tel. 12-333. Tel. 12-333.

Private ärztliche Rettungsbereitschaft

Zielona 6, Tel. 12-333

wird Tag und Nacht ohne Unterbrechung tätig sein.

In Kürze Eröffnung.

Dr. med. S. Niewiazski

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Andrzeja 5, Tel. 159-40 11065

von 8 bis 11 und 5—9 abends. Sonn- u. Feiertags von 9—1 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. med. Eugen Friedenberg

Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Empfängt von 5—6 Uhr nachm.

Nawrot Straße 7, Tel. 168-84. 11061

Stellungsvermittlung im Jünglingsverein

Unseren lieben Glaubensgenossen machen wir wiederum bekannt, daß wir bei Bedarf mit tüchtigen, ehrlichen Arbeitskräften aus der Zahl der Mitglieder des Jünglingsvereins dienen können, und bitten bei Anstellung neuer Kräfte, unseren Jünglingsverein zu berücksichtigen. Wir haben Kandidaten für die Stellen eines Portiers, Nachtwächters, Appreteurs, Schlossers, Tischlers, Schofförs und verschiedener anderer Berufe.

Anmeldungen sind zu richten an den Jünglingsverein, Sienkiewiczstraße 60.

Pastor Dietrich.

Lodzer Deutscher Schul- u. Bildungsverein in Lodz.

Freitag, den 15. Mai. l. J., um 7 Uhr abends findet im Vereinslokal, Petrikauer Str. 243, im ersten Termin, bzw. um 8 Uhr abends im zweiten Termin, die

ordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung, 2. Verlesung der Berichte, 3. Bericht der Revisionskommission, 4. Entlastung der Verwaltung, 5. Neuwahlen, 6. Revision der Satzungen, 7. Anträge. Um pünktliches Erscheinen ersucht

11047 **Die Verwaltung.**

Kinderheilstätte in Wlyń bei Sieradz.

Für schwächliche und erholungsbedürftige Kinder. Drüsenkranke. Sonnen- und Luftbäder. Heilgymnastik. Diätkuren.

Leiter: Dr. **Eduard Ziegler.**
Andrzeja 24, Tel 162-15.

Dr. med. NEUMARK

Haut- und venerische Krankheiten. Heilung mit Diathermie, Diathermie-Koagulation sowie mit Quarzlampe.

Moniuszki 5, Tel. 170-50

Empfängt von 11—1 Uhr vorm. und von 5—8 Uhr abends. — Damen von 5—6 Uhr, Sonntags v. 11—1 Uhr.

Dr. med. LUDWIG RAPEPORT

Facharzt für Nieren- Blasen- und Harnleiden

Ul. Narutowicza 25

Dzielna. Tel. 144-10

Empfängt von 1—2 und 5—8 Uhr. 11058

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut- Haar- und Geschlechtskrankheiten. 1059

Ewangelicka 2

Telephon 129-45.

Empfängt von 8—2 u. 5—8

Dr. med. E. Erkert

Kilinskiego 143

das 3. Haus v. der Główna

Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten. — Empfangsstunden: 12—1 und 5½ bis 8 Uhr. 11057